



Editorial



Die Bedeutung der Logistik für die Unternehmen steigt stetig. Die Globalisierung, zunehmende Arbeitsteilung in den Wertschöpfungsprozessen sowie letztendlich der fortwährende Kostendruck lassen die Logistik immer mehr in das Zentrum der Unternehmensstrategie rücken. Die Existenz des Masterplans Güterverkehr belegt einmal mehr, dass die Logistik inzwischen auch in der Politik angekommen ist. Mehr als 2/3 aller Logistikmanager geben an, ihr Hauptfokus liege auf einer Differenzierungsstrategie. Moderne Logistikstrategien und moderne IT-Systeme sind untrennbar miteinander verbunden. Gefragt sind innovative Softwaresysteme, welche die Prozesse ganzheitlich betrachten und flexibel abbilden können. Nach Aussage des Fraunhofer Instituts können rund 20% der für den Güterstraßenverkehr aufgewandten Energie allein durch eine verbesserte Organisation eingespart werden. Verbesserte Organisation bedeutet fast immer auch verbesserte Unterstützung der Geschäftsprozesse durch Software. PSI hat in den vergangenen Monaten umfangreiche Neu- und Weiterentwicklungen im Bereich der Logistiksoftware erbracht und ist in der Lage in ihren Softwareprodukten die Logistikprozesse über das gesamte Logistiknetzwerk von der operativen bis zur strategischen Ebene abzubilden. Erfahrung und Innovation – dafür steht PSI.

Wolfgang Albrecht
Geschäftsführer
PSI Logistics GmbH

Themen

2 Bei benchmark werden IT-Lösungen von denjenigen bewertet, die es wissen müssen, nämlich den Anwendern selbst. Zum zweiten Mal in diesem Jahr verfasst das Portal seinen Marktmonitor ERP-Softwareanbieter und dokumentiert unter anderem die Zufriedenheit der Kunden.

3 Ab Juli 2009 gelten neue Richtlinien für Exporte. Vorgeschrieben ist dann das „Automatisierte Tarif- und Lokale Zoll-Abwicklungs-System“ (Atlas). Unternehmen müssen ihre ERP-Systeme sowie ihre Abläufe an das elektronische Zollverfahren anpassen.

5 Als einziger deutscher Weißblechhersteller produziert die Rasselstein GmbH jährlich 1,5 Mio. Tonnen Feinstblech und beliefert damit 400 Kunden aus aller Welt. Seit vielen Jahren erfolgt die Produktions- und Anlagenprogrammplanung mit PSImetals.

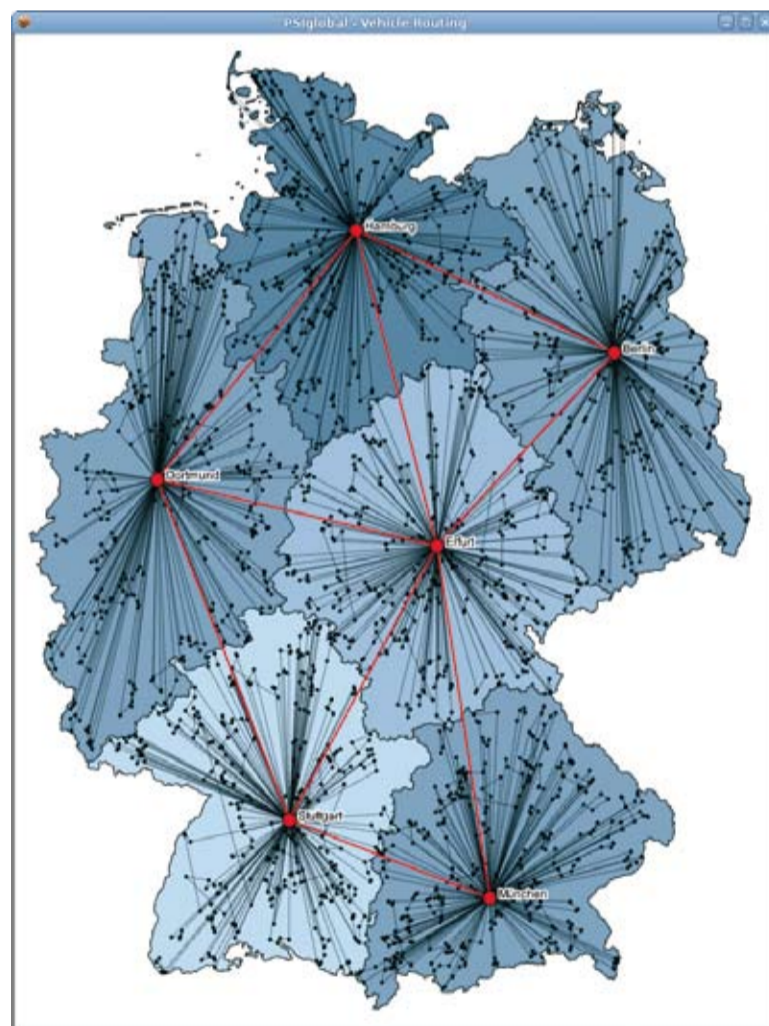
6 Die 4Production AG ist mit ihren Produktionsmanagementlösungen ein führender Anbieter der Aluminium- und Kupferindustrie. Die PSI AG hat die Geschäftsanteile der 4Production zu 100% erworben. So können die Marktpositionen beider Unternehmen verstärkt werden.

Prozess- und unternehmensübergreifende Vernetzung

Die wesentlichen Trends und Tendenzen der Logistik werden durch moderne Software-Lösungen für effizientes Logistik-Management beantwortet.

Die gegenwärtig rasant steigenden Kosten für Kraftstoffe und Energie machen der Logistikbranche schwer zu schaffen. Inzwischen zählt die Ressourceneffizienz zu einem der wichtigsten Trends in der Logistik. Das umfasst gleichermaßen den Einsatz von Produktions- und Transportmitteln wie auch die Wege zur Verringerung der Energiekosten. Ein Weg dorthin ist die Optimierung durch ein effizientes Ressourcenmanagement. So können nach Schätzungen des Fraunhofer Instituts allein durch verbesserte Organisation bis zu 20% des Energieverbrauchs für die inner- und außerbetriebliche Logistik eingespart werden. Dies ist mittlerweile eine der vornehmlichsten Anforderungen an moderne Logistik-IT.

So sind aktuellen Studien zufolge 30% der Frachtkapazität, die sich auf unseren Straßen bewegt, ungenutzt. Im Bereich der Luftfracht wird der Skaleneffekt aufgrund des höheren Energieverbrauchs noch markanter. Im Containerseeverkehr ist die Nutzung



Planung und Optimierung von Logistiknetzwerken: Von der richtigen Standortwahl des Lagers bis zur Belieferung des Kunden.

der Frachtkapazität allein aufgrund der ungleichen Warenströme zwischen Asien und Europa noch schlechter.

Eine bestmögliche Ausnutzung von Fracht- und Laderäumen sowie von Versandhilfsmitteln steigert die Ressourceneffizienz und verringert so die Kosten.

Daneben bilden zuverlässige Prognosen die Grundlage für manuelle und automatische Dispositionen. Mit verfügbaren Optimierungsmodulen und -verfahren bietet PSI Logistics für diese Anforderungen bereits Lösungsansätze, die sich komfortabel in die Geschäftsprozesse integrieren lassen. So verfügen das Warehouse

Management System PSImms mit der Versand- und Packmitteloptimierung (Case Calculation) oder das Transportation Management System PSImts mit der Routen- oder auch der Laderaumoptimierung über eine Vielzahl von Verfahren und Funktionalitäten, mit denen sich eine Ökonomie nach dem Minimalprinzip realisieren lässt: bestmögliche Frachtraumnutzung beziehungsweise geringste Kosten für den erforderlichen (Transport-)Aufwand. Mit PSIglobal setzt PSI Logistics zudem bereits bei der Planung von logistischen Netzwerken an. Über die Simulationsfunktionen im PSIglobal können unter anderem intermodale Logistiknetze abgebildet und unterschiedliche Strukturen und Szenarien bereits im Vorfeld kostenseitig bewertet werden. Weil dabei auch die Lagerressourcen berücksichtigt werden, können auf diese Weise auch die ansonsten konkurrierenden, schwer auszubalancierenden Kosten für Lagerung und Transport – und damit die Ressourcen insgesamt – optimiert werden.

Ein anderer, innovativer Gedanke zielt etwa auf die Energieeffizienz beim Warehousing. So könnten intelligente Warehouse Management

Bitte lesen Sie auf Seite 2 weiter.

Lösungen

benchpark.com veröffentlicht Marktmonitor

Das Portal benchpark.com hat zum zweiten Mal in 2008 aus den Empfehlungen und Berichten 13.375 akkreditierter Teilnehmer seinen Marktmonitor ERP-Softwareanbieter verfasst. Er dokumentiert unter anderem, welche Themen, Konditionen, Fristigkeiten und Zufriedenheiten die Zusammenarbeit zwischen Auftraggebern und Anbietern während den letzten drei Monaten bestimmten. Die Teilnehmer kommen aus Mittelstand und Großunternehmen und berichten auf freiwilliger Basis.

1. Erhebungsbasis

Den nachfolgenden Empfehlungseignungen liegen 906 Kundenaussagen zugrunde. Die Auswertungsperiode ist das 2. Quartal 2008 vom 01.04.2008 bis 30.06.2008.

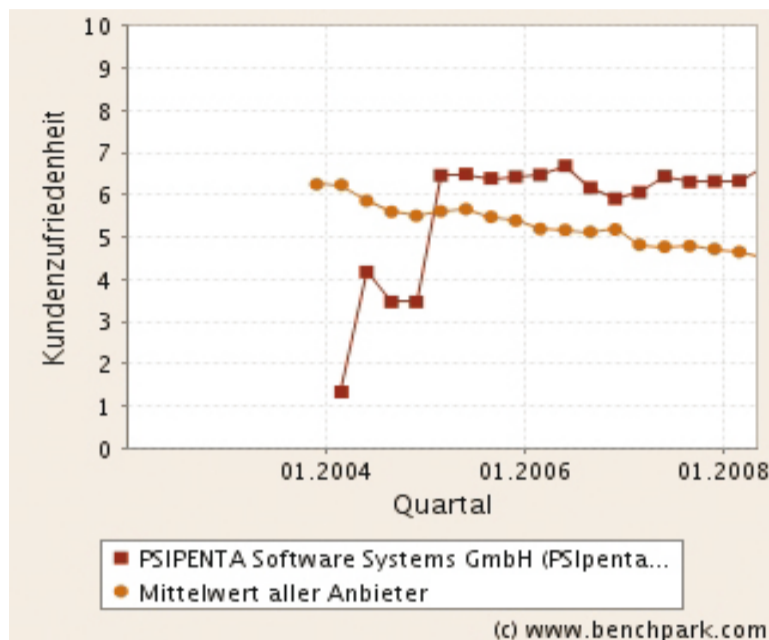
2. Empfehlungseignungen

ERP-Softwareanbieter wurden überwiegend von Leitern der IT /Organisationsabteilungen (58 %) und Geschäftsleitern (20 %) ausgewählt. Auch die weitere Zusammenarbeit wurde von diesen Verantwortungsbereichen koordiniert.

Thematische Schwerpunkte waren mit 22,6% Großhandel, gefolgt von Einzelfertigung mit 19,86%, Variantenfertigung mit 18,6% und Serienfertigung mit 16,7%.

46% aller Projekte liefen in einer Bandbreite von 100.000 - 499.999 Euro, 16% von 50.000 - 99.999 Euro. Das durchschnittliche Projektbudget betrug 566.500 Euro.

Die typische Dauer der Geschäftsbeziehung betrug in 33% aller Fälle 5 - 10 Jahre, bei 23% der Fälle 2 - 5 Jahre. Die durchschnittliche Beziehungsdauer erreichte 4,2 Jahre.



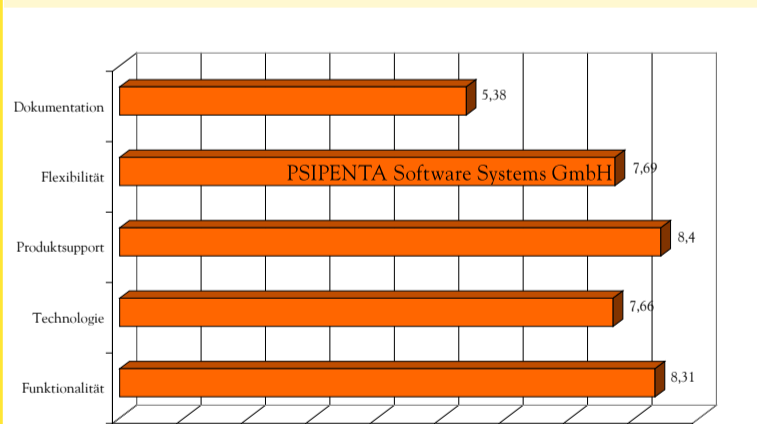
Die PSIPENTA-Kundenzufriedenheit liegt seit 2005 über dem Durchschnitt und zeigt Stabilität.

3. Kundenzufriedenheit

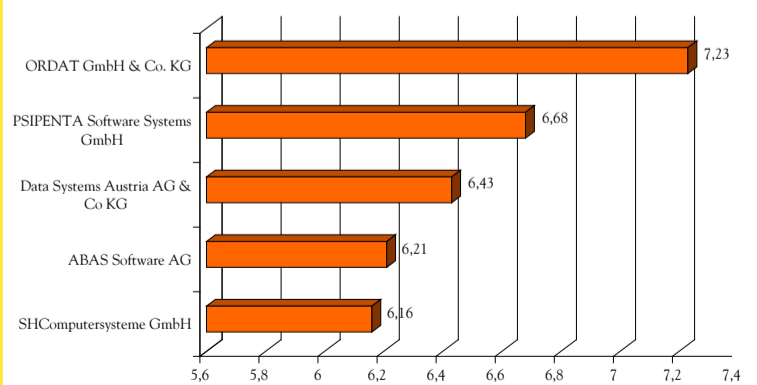
Die Kundenzufriedenheit erfährt sowohl im Mittelstand als auch in Großunternehmen seit 2004 einen leichten Abwärtstrend, wobei das Zufriedenheitsniveau bei den Mittelstandslösungen immer höher ist als bei den Konzernlösungen.

Auszug der Pressemitteilung der INFOSOFT Herstellerneutrale Softwareberatung AG
www.infosoft.de
www.benchpark.com

Höchste Flexibilität und exzellente Kundenzufriedenheit



PSIPENTA mit Bestnote für die Flexibilität.



Auch wenn es um die Kundenzufriedenheit geht, ist PSIPENTA einer der führenden Anbieter.

Fortsetzung von Seite 1

Systeme wie PSIlwms darauf ausgelegt werden, nicht benötigte Teile einer Logistikanlage geplant und aktiv herunterzufahren. Vor dem Hintergrund, dass die in der Industrie verwendeten Antriebe rund 70% des gesamten Stroms verbrauchen, muss man fragen, warum Energiesparschaltungen, die inzwischen an jedem Bildschirm üblich sind, nicht auch in der Logistik zum Einsatz kommen.

Daneben, das zeigen zahlreiche Ergebnisse aus Forschungsprojekten, in die PSI Logistics aktuell eingebunden ist, muss zukunftsorientierte Logistik-Software weitere, die Logistik-IT bestimmende Trends reflektieren. Dazu zählen insbesondere eine nachhaltige, technologiebasierte Flexibilität sowie eine weitreichende Integrationsfähigkeit für horizontalen und vertikalen Datenaustausch.

PSI Logistics fokussiert dabei vor allem die Softwarearchitektur. Maximale und nachhaltige Flexibilität der Systeme erfolgt auf Basis aspektorientierter oder Serviceorientierter Architekturen (SOA). So bieten die von PSI Logistics entwickelten Serviceorientierten Java Architekturen (SOJA) die Möglichkeit, Software-Komponenten und Dienste festzulegen, sie zu mehrschichtigen Anwendungen zusammenzustellen und sie ohne weitreichende Programmierungen weiteren Anwendungen zuzuführen. Auf diese Weise lässt sich Software von PSI Logistics flexibel und komfortabel auch sich verändernden Geschäftsmodellen und strategischen Planungen anpassen.

Mit Blick auf die Globalisierung, auf die zunehmende Notwendigkeit kollaborativer Unternehmensnetzwerke oder auch „nur“ auf die Einbindung spezieller Applikationen und Applikationsmodule wird von Logistik-IT

zudem ein Höchstmaß an Integrationsfähigkeit erwartet. Für eine effiziente Produktion gilt es einerseits, den Datenaustausch auf der horizontalen Ebene, zwischen gleichrangigen Systemen eines Unternehmens oder Netzwerkes, zu ermöglichen. Andererseits müssen die Informationen in vertikaler Richtung den Systemen verschiedener Hierarchien zur Verfügung stehen. Moderne IT-Architektur, auf der die Systeme von PSI Logistics basieren, ermöglicht die Verknüpfung von Systemen – unabhängig von ihren Herstellern – zu herstellereutralen (Monitoring-)Lösungen für unternehmensübergreifenden Datenaustausch.

Zukunftsorientierte Logistik-Software, das zeigen die genannten Beispiele, ist eine Art Kommunikationskünstler, der mit vertikaler und horizontaler Integration vielfältige Vernetzungen interner Unternehmensprozesse wie auch mit anderen Unternehmen übernimmt. Ein Höchstmaß an Flexibilität ermöglicht dabei die effiziente Steuerung von Abläufen bestehender sowie die Entwicklung und den Ausbau künftiger Geschäftsprozesse. Mit den skalierbaren Standardprodukten PSIlwms und PSIlms sowie ihrer Verknüpfung mit der Logistikleitwarte PSIlcontrol oder der Analyse- und Optimierungssoftware PSIGlobal hat PSI Logistics dafür frühzeitig ein adäquates Lösungsportfolio aufgebaut. Es ermöglicht die ganzheitliche Betrachtung, Planung und Optimierung von Geschäftsprozessen auch über Unternehmensgrenzen hinweg. Damit bietet PSI Logistics, wie unlängst auf der Weltleitmesse der Intralogistik CeMAT zu sehen war, auf dem Markt für Logistiksoftware ein gegenwärtig einzigartiges Lösungsspektrum an.

Anja Malzer
a.malzer@psilogistics.com

Lösungen

Der Countdown für ATLAS-Ausfuhr läuft! Stichtag 1. Juli 2009

Die deutsche Wirtschaft ist in hohem Maße exportorientiert. In 2007 waren laut dem Statistischen Bundesamt die Ausfuhren so hoch wie nie zuvor. Den neuesten Ergebnissen zufolge ist der Export im April 2008 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 13,9% gestiegen.

Für alle exportierenden Unternehmen in Deutschland wird zum 1. Juli 2009 die Teilnahme an „ATLAS-Ausfuhr“ (AES) per Gesetz zur Pflicht. Ausfuhranmeldungen werden künftig auf elektronischem Wege dem Zollamt übermittelt. Dies ist 24 Stunden rund um die Uhr – unabhängig von den Öffnungszeiten des Zolls – möglich! Die bisher verwendeten Einheitspapiere für die Ausfuhr können ab dem Stichtag nicht mehr genutzt werden!

Für einen reibungslosen Übergang empfiehlt es sich, die Systeme und internen Abläufe schon in 2008 entsprechend anzupassen, denn die Zeit drängt!



Ob große oder kleine Mengen, Papieranmeldungen für Exporte werden ab dem 1. Juli 2009 nicht mehr akzeptiert.

Die Kapazitäten der Softwarehäuser sowie Antragsfristen der Zollämter müssen in die zeitliche Planung mit einbezogen werden. Doch was für die Unternehmen anfangs nach Mehraufwand aussieht, wird sich in einer beschleunigten Zollabwicklung bezahlt machen: Wege zum Zollamt sowie auch Kosten werden eingespart. Daten aus Vorsystemen können übernommen werden.

Prüfungen innerhalb der Nutzersoftware verhindern fehlerhafte Ausfuhrmeldungen.

Das Ergebnis ist eine erhöhte Sicherheit durch die Risikoanalysen des Zolls und Transparenz in den Ausfuhrdaten. Ein schrittweiser Übergang im Parallelbetrieb ist sinnvoll und wird empfohlen.

Die im ERP-System PSIPenta integrierte FORMAT Softwarelösung bietet den Unternehmen die vollständig zertifizierte Software zur Teilnahme am ATLAS-Ausfuhr-Verfahren.

Das Partnerhaus FORMAT konzentriert sich seit über 20 Jahren auf die Entwicklung innovativer Softwarelösungen für den Außenhandel. Die langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit PSIPENTA garantiert eine problemlose Anbindung in bestehende IT-Systeme. Die Zollabwicklung wird so optimal in betriebliche Arbeitsabläufe integriert. Über 800 Kunden nutzen FORMAT bereits in allen Belangen von Export, Import, Zoll und Versand.

Peter Dibbern
pdibbern@psipenta.de

Checkliste zum ATLAS-Zollverfahren

Wieviele Ausfuhren habe ich?

Wenn Sie nur wenige Ausfuhren haben, können Sie Ihre Daten auch über ein Portal dem Zoll übermitteln. Bei mehr als 10 Exportaufträgen pro Monat ist eine ATLAS-Software jedoch dieser Variante vorzuziehen.

Wo werden die Zolldaten aufbereitet?

Die Zolldaten können Sie direkt von Ihrem System an den Zoll übermitteln. Eine Alternative ist das Beauftragen eines Dienstleisters.

Welche Applikationen sind betroffen?

Wenden Sie sich an die PSIPENTA Software Systems GmbH. Mithilfe des ERP-Anbieters implementieren Sie die passende Lösung für Ihr Unternehmen.

Muss ein Antrag gestellt werden?

Selbst wenn Sie bereits eine Bewilligung als zugelassener Ausführer haben, müssen Sie erneut einen Antrag zur IT-gestützten Übermittlung stellen. Wenn Sie schon jetzt den Antrag stellen, haben Sie die Möglichkeit, das System bei weniger komplizierten Exporten auszuprobieren.

Wie funktioniert die ATLAS-Anmeldung?

Nach der Auswahl einer geeigneten Software beantragen Sie die Teilnahme bei der „Koordinierten Stelle ATLAS“ des Zolls. Sie erhalten eine Beteiligten-Identifikationsnummer sowie die Zugangsdaten zu den Zolssystemen.

An die Archivierung gedacht?

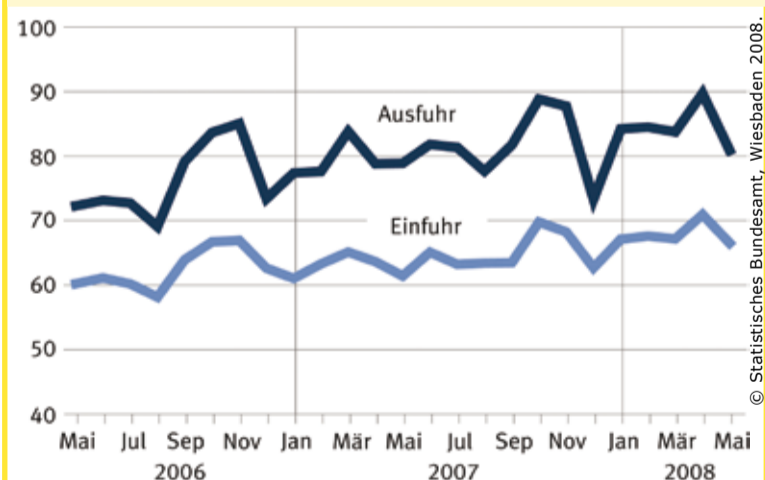
Alle mit der Zollverwaltung ausgetauschten Nachrichten und das Logbuch zum Nachweis des Nachrichtenaustausches sind ab Ablauf des Kalenderjahres 10 Jahre lang zu archivieren.

Wie lange dauert die Einführung einer ATLAS-Software?

Unterschieden werden die FORMAT-Module Export/Import, Präferenzkalkulation und Sanktionsmonitor. Je Modul dauert die Einführung ca. 2-5 Tage.

Außenhandel (Spezialhandel)

Milliarden Euro



Die deutsche Wirtschaft ist in hohem Maße exportorientiert und damit auch exportabhängig. Gleichzeitig ist Deutschland als rohstoffarmes Land aber auch auf Importe – insbesondere im Energiebereich (Erdöl, Erdgas) – angewiesen. Im Jahr 2007 wurden von Deutschland Waren im Wert

von 969 Mrd. Euro ausgeführt und Waren im Wert von 772,5 Mrd. Euro eingeführt. Damit waren sowohl die Ausfuhren als auch die Einfuhren so hoch wie nie zuvor. Der Außenhandels-saldo erreichte den „Rekordüberschuss“ von 196,5 Mrd. Euro.



Veranstaltungen

Systems 2008: PSIPENTA erweitert ERP-Standard um Servicemanagement-Modul

Traditionell stellt die PSIPENTA Software Systems GmbH im Herbst zur SYSTEMS in München aus. Unter dem Motto „Perfection in Production“ präsentiert der ERP-Spezialist für die Auftrags- und Serienfertigung das aktuelle Leistungsangebot in der Halle A1, Stand 226. Wie in 2007 begleiten mit intex und IBS zwei langjährige Partner aus den Bereichen Dokumentenmanagement und Qualitätssicherung den Messeauftritt. Erstmals an Bord ist die Fuzzy Logic Systeme (F/L/S), eine 100%ige Tochter der PSI, die das PSI-Produktportfolio im Bereich der Reihenfolgeplanung (Sequencing) ergänzt.

Neben einigen funktionalen Erweiterungen im Vertrieb und im Bereich mobiler Lösungen werden die komplett neuentwickelten Module Servicemanagement und adaptive Fertigungssteuerung im Fokus stehen. Während das Servicemodul den Funktionsumfang der innerbetrieblichen Instandhaltung weiter ergänzt, kommen starke Features zur Abwicklung außerbetrieblicher Dienstleistungsaufträ-

ge und Wartungsarbeiten hinzu. PSIPENTA reagiert damit auf die stark veränderten Marktbedingungen im Maschinen- und Anlagenbau, deren heutige Umsatzzuwächse und Gewinnmargen, stark von den Dienstleistungserlösen rund um die Maschinen abhängen.

Folgende Prozesse werden unterstützt:

- Prozessoptimierte Störungsannahme und Bearbeitung
- Automatisierte Funktionen, um aus gefertigten Maschinen & Anlagen Servicestrukturen zu generieren
- Zentrale Sichten auf Anlagenstruktur und alle Servicevorgänge (Anlagenakte)
- Durchgängige Seriennummernverwaltung mit Vereinzelung
- Strukturvergleiche zwischen beliebigen Struktursichten, um bei Folgeaufträgen Abweichungen schnell zu identifizieren
- Grafische Einsatzplanung für Servicetechniker
- Reparaturgeschäft

Das Modul adaptive Fertigungssteuerung (Adaptive Manufacturing Control) beinhaltet einen konzeptionell völlig neuen Ansatz



Die Systems 2008 öffnet vom 21. bis 24. Oktober in München ihre Pforten.

zur Regelung dynamischer Fertigungsprozesse. Das neue Modul im PSIPenta-Portfolio zeichnet sich dadurch aus, dass es selbständig vordefinierte Zielstellungen erreicht, obwohl sich Rahmenbedingungen teilweise extrem verändern. Dieser Anspruch wird durch die Adaption von Ausgangsparametern und Modellen erreicht, die für die automatische Regelung von realen und virtuellen Produktionsnetzen und Dispositionsparametern im Wertschöpfungsprozess verwendet werden. Durch die Verschmelzung dieser Verfahren mit dem ERP-Work-

flow können manuelle Steuerungsprozesse mit einer extremen Geschwindigkeit und parallel in verschiedenen Prozesseinheiten durchgeführt werden. Somit ist die Anpassungsfähigkeit auch für höchst leistungsstarke (kurze Lieferzeiten, kurze Durchlaufzeiten) Massendaten-Prozesse gegeben.

Die Fuzzy Logik Systeme nutzen spezielle Software- und Beratungskonzepte, womit sich die Qualität von Prozessen optimieren lässt. Basistechnologie sind Verfahren und System-Know-how, die auf

der qualitativen Entscheidungssoftware Qualicision FDD® (FuzzyDecisionDesk®) aufbauen. Im Bereich der Fertigung nutzen vor allem Automobilhersteller die Qualicision-Lösung. Zeichnet sich doch der Automobilbau durch höchst komplexe Anforderungen in der Serienfertigung aus, wo menschliche Flexibilität und maschinelle Effizienz gebündelt werden, Qualität und Wirtschaftlichkeit zählen.

Peter Dibbern
pdibbern@psipenta.de

Termine

PSImetals UserGroup	Andernach	09.-10.09.2008
Systems 2008 Halle A1 Stand 226	München	21.-24.10.2008
25. Deutscher Logistik-Kongress	Berlin	22.-24.10.2008
Airport Exchange 08	Berlin	27.-29.10.2008
Storage Transportation Logistics	Moskau	27.-30.10.2008
Internationale Zuliefererbörse Halle 1 Stand 415	Wolfsburg	29.-31.10.2008
Forum Maschinenbau Halle 22.2 Stand G13	Bad Salzflun	05.-07.11.2008
IPA-Jahrestagung	Aachen	06.-08.11.2008
Aachener PPS Spezial: APS	Stuttgart	07.11.2008
STAHL 2008	Düsseldorf	12.-13.11.2008
VDMA-PPS-Hausmesse	Flörsheim	18.11.2008

Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie im Internet unter <http://www.psi.de>.

Airport Exchange in Berlin

Die Berliner Flughäfen präsentieren sich in diesem Jahr als Partner der ACI Europe (Airports Association of Europe) und als Mitausrichter der Messe Airport Exchange. Vom 27.-29.10. wollen sich ca. 3.000 Entscheidungsträger von Flughäfen, Airlines und Lieferanten aus aller Welt auf 12.000 qm Ausstellungsfläche in den Berliner Messehallen treffen. Die parallel stattfindende Konferenz beschäftigt sich mit Sicherheit, IT, Bodenabfertigungsdiensten sowie Operations- und Flughafenentwicklung.

Dr. Rainer Schwarz, Sprecher der Geschäftsführung Berliner Flughäfen, wird hier das Zukunftsprojekt BBI Berlin Brandenburg International vorstellen. Auf dem Stand 51 in Halle 2.1 präsentiert PSI Logistics ihr innovatives Lösungsspektrum mit den Schwerpunkten Gepäck-, Passagier- und Cargoabwicklung. Dabei stehen Themen wie Flight Information Display, Weight&Balance, Departure Control und Cargo Handling im Mittelpunkt.

Anja Malzer
a.malzer@psilogistics.com

Projekte

Restcoils mit PSImetals optimal verwenden

Die Rasselstein GmbH mit Sitz in Andernach ist der einzige deutsche Weißblechhersteller und betreibt den weltweit größten Produktionsstandort für Verpackungsstahl. Weißblech ist Feinstblech mit einer Dicke von weniger als 0,5 mm, das zum Schutz gegen Korrosion mit Zinn oder Chrom veredelt wird. Es wird für Verpackungslösungen wie zum Beispiel Lebensmittel-, Getränke- oder Sprühdosen, aber auch für Deckel und Kronenkorken verwendet.

Jährlich produziert Rasselstein 1,5 Mio. Tonnen Weißblech für über 400 Kunden in aller Welt. Ausgangswerkstoff bildet warmgewalztes Stahlband in Form von Coils. Durch späteres Kaltwalzen wird das Band auf die erforderliche Dicke gebracht und anschließend veredelt.

Kundenwünsche produzieren

Die Kunden von Rasselstein bestellen Coils anhand Vorgaben wie Materialqualität, Coilgewicht (= Bandlänge), Bandbreite, Anzahl der erlaubten Schweißnähte in einem Coil und anderen. Durch die hohe Anzahl individuell gefertigter Stahlbänder produziert Rasselstein ausschließlich kun-

denauftragsbezogen. Die Produktionsplanung und Anlagenprogrammierung erfolgt seit vielen Jahren mit PSImetals.

Verfahrensbedingt ist es nicht immer möglich, alle Kundenvorgaben im ersten Prozessdurchlauf zu erreichen. Mängel aus Kundensicht können zu geringe oder zu große Bandgewichte sein ebenso wie Materialfehler in Form schadhafter Stellen am Band (Fehlerstrecken). Alle genannten Abweichungen machen Nacharbeiten erforderlich, um das Metall gemäß der Kundenanforderungen verwenden zu können.

Das Potential von Restcoils

Aus Sicht von Rasselstein kommt es also darauf an, möglichst viele der fehlerbehafteten Bänder – die sogenannten Restcoils oder Restringe – so nachzubearbeiten, dass sie den Kundenanforderungen entsprechen und verkauft werden können. Da Rasselstein standortübergreifend bereits PSImetals für die Produktionsplanung und Anlagenprogrammierung einsetzt und alle nötigen Kundenauftragsdaten in PSImetals vorhanden sind, wurde die Lösung um Funktionen für die Restcoiloptimierung erweitert. Für beide Werksbereiche soll eine einheitliche Planung der Nacharbeit

ermöglicht werden. Rasselstein erwartet dadurch eine Bestandsreduzierung an Restcoils um ca. 10%.

Nacharbeit optimieren

Die Nacharbeit von fehlerhaften Kaltbändern erfolgt in mehreren Produktions-Teams in Andernach. Auf vier Nachbearbeitungsanlagen werden Fehlerstrecken und unzulässige Schweißnähte aus den Restcoils geschnitten. Die entstehenden, fehlerfreien Gutteile werden zu neuen Bändern zusammengeschweißt, welche die Kundenanforderungen erfüllen.

Die Planung der Nacharbeit und die Reihenfolgebildung erfolgen im ersten Schritt wie gehabt mit PSImetals. Zusätzlich kann nun für eine gewählte Menge die Restcoil-Sicht verzweigt werden, dabei wird automatisch über die Artikelnummer geprüft, ob die gewählten Bänder zum gleichen Kundenauftrag gehören. In der Restcoil-Sicht sind die Einlaufbänder und die daraus resultierenden Auslaufteile dargestellt, wie sie ohne Restcoiloptimierung geplant sind. Diese Aufteilung kann nun über das Optimierungsverfahren verbessert werden. Manuell kann die Menge durch fehlerfreie Kaltbänder desselben Auftrags ergänzt werden.

Die Optimierung von fehlerhaften Coils zu guten Auslaufteilen erfolgt durch den Algorithmus für die Restcoiloptimierung. Unter der Zielvorgabe, gleichgroße Auslaufcoils zu erzeugen, dabei die Planungsmenge vollständig aufzuteilen und nicht unterzubringende Restcoils zu minimieren, ermittelt der Algorithmus die optimale Schneid- und Schweißkombination für die Gutteile. Die Anzahl der Schweißnähte wird automatisch minimiert, ebenso werden Umläufe durch Absetzcoils vermieden. Diese entstehen immer dann, wenn ein nachbearbeitetes Band noch keinem Auslaufteil zugeordnet ist, und durch erneutes Einsetzen an der Anla-



Coils - Oberflächen von matt bis hochglänzend. Die Oberfläche des Weißblechs wird dem Kundenwunsch entsprechend durch das Nachwalzen und die Art der Zinnaufgabe beeinflusst.

ge wiederholt in den Nacharbeitungsprozess eingebunden wird, was einen höheren Arbeitsaufwand verursacht.

Die Restcoiloptimierung ist als eigenes Verfahren in den Algorithmusmanager von PSImetals integriert und kann dort parametrisiert werden.

Ergebnisse auf einen Blick

Für die optimierten Coils werden alle zu beseitigenden Fehlerstrecken und die zulässige Schweißnahtverteilung grafisch angezeigt. Optimierte Mengen sind als zusammenhängender Block in der Reihenfolgesicht des Anlagenprogramms kenntlich gemacht. Das Optimierungsergebnis kann bei

Bedarf manuell überarbeitet werden. So kann der Disponent die detaillierte Abarbeitungsreihenfolge eines Auftrags an der Anlage und die einzelnen Produktionsanweisungen (100m Schrott, schneiden, 300m gut, anschweißen...) betrachten und die Reihenfolge der Bänder nochmals ändern.

Diese Art der Änderung von Produktionsvorgaben bereits durch den Disponenten nutzt dessen Erfahrungsschatz und bildet die Basis für die verbesserte Synchronisation der Arbeitsabläufe bei der Nacharbeit in den Produktions-Teams.

Annett Pöhl
a.poehl@psi-bt.de

Erfahrungsaustausch bei Rasselstein

PSImetals Usergroup trifft sich am 9. & 10. September 2008 in Andernach. PSI BT lädt alle ihre Kunden zur jährlichen PSImetals UserGroup ein. Gastgeber in diesem Jahr ist die Rasselstein GmbH. Neben dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch wird über die bei Rasselstein im Einsatz befindlichen PSImetals-Lösungen berichtet, wie zum Beispiel über die im Artikel beschriebene Restcoiloptimierung. Den Teilnehmern bietet sich folgendes Vortragsprogramm:

- IT-Strategie Rasselstein, PSImetals im Einsatz & Werksbesichtigung
- Produktionsplanung und Unternehmensziele im Einklang – die nächste Generation PSImetals APS
- Erfahrungsbericht voestalpine Stahl: Qualitätssicherung in der Schmelzmetallurgie
- Projektbericht ThyssenKrupp Steel: Produktionssteuerung mit Online-Kennzahlen
- Partner TU Berlin: Potentiale komplexer Rüstzeitoptimierung am Beispiel einer Bandbeschichtungsanlage

Veranstaltungsorte sind das Seehotel in Maria Laach (Vorträge und Abend) sowie das Rasselstein-Werk in Andernach (Werksbesichtigung). Kurzenschlossene unter den PSImetals-Kunden können sich noch per Telefon unter 030 2801-1817 bei Frau Annett Pöhl anmelden. Wir freuen uns auf Sie, bis bald in Maria Laach!

Einsatzbänder von Restcoils mit Fehlerstrecken und herauszutrennenden Schweißnähten im oberen Bildteil; durch die Optimierung mit PSImetals entstehende, gute Auslaufbänder im unteren Bildteil.

Konzern

Deutliche Ergebnissteigerung im 1. Halbjahr

Im 1. Halbjahr 2008 hat der PSI-Konzern sein Betriebsergebnis (EBIT) auf 2,7 Mio. Euro gesteigert. Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich auf 2,2 Mio. Euro, das Konzernjahresergebnis auf 1,9 Mio. Euro. Der Konzernumsatz lag durch den Verkauf des Behördengeschäfts zur Jahresmitte 2007 und den geringeren Fremdleistungsanteil mit 57,7 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahreswert. Bereinigt um diese Effekte ergibt sich ein Umsatzwachstum von etwa 5% gegenüber dem 1. Halbjahr 2007. Der Auftragseingang wurde um 8% auf 78 Mio. Euro gesteigert, der Auftragsbestand stieg um 15 Prozent auf 98 Mio. Euro.

sich gegenüber dem Vorjahr auf 1,0 Mio. Euro. Am besten entwickelte sich erneut der Bereich Stahlindustrie, der seine Marktposition vor allem international durch zahlreiche bedeutende Aufträge weiter ausbaute.

Im Infrastrukturmanagement verringerte sich der Umsatz durch den geringeren Hardwareanteil und den Verkauf des Behördengeschäfts auf 7,6 Mio. Euro. Das Betriebsergebnis verbesserte sich leicht auf 0,2 Mio. Euro.

Die Mitarbeiterzahl am 30.06.2008 lag mit 1.053 leicht unter dem Vorjahreswert. PSI plant bis zum Jahresende Neueinstellungen mit Schwerpunkt im Export.



Das Segment Energiemanagement erzielte einen Umsatz von 25,4 Mio. Euro. Das Betriebsergebnis lag mit 1,6 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Im Bereich Elektrische Energie wurden wichtige Aufträge aus Deutschland und Asien gewonnen. Weitere bedeutende Exportaufträge erwartet PSI in den nächsten Quartalen in den Bereichen Elektrische Energie und Gas unter anderem aus Russland.

Der Umsatz im Segment Produktionsmanagement lag mit 24,7 Mio. Euro etwa auf Vorjahresniveau. Das Betriebsergebnis verdoppelte

Der Exportanteil am Auftragszugang der PSI stieg im 1. Halbjahr 2008 auf über 30%. PSI profitiert von den hohen Energie- und Rohstoffpreisen, die vor allem in den Bereichen Energie und Schwerindustrie zu weiteren Ausbau- beziehungsweise Effizienzinvestitionen führen. In das 2. Halbjahr ist PSI mit einem Auftragsbestand von fast 100 Mio. Euro und einer weiterhin gut gefüllten Vertriebs-Pipeline gestartet.

Karsten Pierschke
kpierschke@psi.de

Weiteres Standbein in der Metallindustrie

Die PSI AG hat 100% der Geschäftsanteile der 4Production AG mit Sitz in Würselen bei Aachen erworben. 4Production ist ein spezialisierter Anbieter von Metals-Supply-Chain-Beratung und mit seinen Produktionsmanagementlösungen führend in der Aluminium- und Kupferindustrie. Das Unternehmen beschäftigt 40 Mitarbeiter und zählt zahlreiche internationale Konzerne aus der Stahl-, Aluminium- und Kupferindustrie zu seinen Kunden.

4Production liefert wegweisende Metals-Supply-Chain-Beratung und -Systemintegration für die optimale Nutzung der Wertschöpfungskette und ist mit ihrem innovativen Produkt 4Production-Suite führend in der Aluminium- und Kupferindustrie. Das PSI-Tochterunternehmen PSI BT nimmt

mit dem Branchenstandard PSImetals eine führende Rolle als Anbieter von Produktionsmanagementlösungen in der Stahlindustrie ein. Mit der Integration der 4Production verstärken beide Unternehmen ihr Leistungsangebot und bauen ihre starken Marktpositionen strategisch weiter aus.

Mit mehr als 200 Ingenieuren und Betriebswirten, die auf Produktionsprozesse in der Metallindustrie spezialisiert sind, wird der PSI-Konzern zum weltweit stärksten fokussierten Lösungsanbieter in diesem Markt. In jüngster Zeit hat PSI mit zahlreichen großen Aufträgen aus Nord- und Südamerika, Europa, Russland und China den Auftragseingang aus der Stahlbranche kräftig ausgeweitet.

Karsten Pierschke
kpierschke@psi.de

PSI integriert Spezialisten für Software-basierte Prozessoptimierung

Die PSI AG hat die Geschäftsanteile der F/L/S Fuzzy Logik Systeme GmbH (F/L/S) mit Sitz am Logistikstandort Dortmund zu 100% vom bisherigen Gesellschafter und Unternehmensgründer übernommen. F/L/S beschäftigt 16 Mitarbeiter und ist auf Softwaresysteme für intelligente Entscheidungsunterstützung und Prozessoptimierung spezialisiert. Als führender Anbieter zählt F/L/S zahlreiche namhafte Unternehmen der Branchen Automobil und Maschinenbau zu seinen Kunden.

Die Systemlösungen der F/L/S ergänzen mit der Qualicision-Technologie das PSI-Produktportfolio vor allem in der Produktionsleittechnik, Logistik und im Energie-Portfoliomanagement um weitere Alleinstellungsmerkmale. Durch die Integration der Technologie in die Echtzeit-Fertigungsleitsysteme der PSI wird die Reaktionsfähigkeit auf Störungen in der Produktion klar verbessert. Dies wird die Attraktivität der PSI-Lösungen speziell in der Serienfertigung deutlich erhöhen.

Bozana Matejcek
bmatejcek@psi.de

Newsticker

+++ PSI erhält zwei wichtige Folgeaufträge aus der russischen Stahlindustrie - Logistiksystem und weiteres Produktionssteuerungssystem für die ChTPZ Group +++ PSI erhält weiteren bedeutenden Auftrag aus dem ArcelorMittal-Konzern - Produktionsmanagementlösung für den kanadischen Stahlproduzenten Dofasco +++ PSI erhält Auftrag von der Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH - Betriebsmanagement-System als Teil eines Steuerungs- und Überwachungssystems +++ PSI gewinnt im Stahlbereich Neukunden in Brasilien - Villares Metals entscheidet sich für Produktionsmanagementsystem PSImetals +++ PSI erhält im Bereich Energie Großauftrag aus Thailand - Sieben Leitsysteme für den Versorger Provincial Electricity Authority +++ Joint Venture für den russischen Energiemarkt: Die PSI AG und die russische ru-Net Limited haben einen Letter of Intent über die Gründung des Joint Ventures OOO PSI Energo mit Sitz in Moskau unterzeichnet. +++

Impressum

Herausgeber:
PSI AG
Dircksenstraße 42-44
10178 Berlin
Telefon: +49 30 2801-2130
Telefax: +49 30 2801-1042
produktionsmanagement@psi.de
www.psi.de

Redaktion:
Peter Dibbern; Anja Malzer;
Bozana Matejcek; Karsten Pierschke; Annett Pöhl; Sarah Gunkel
Konzeption/Gestaltung:
Sarah Gunkel, Beate Wesenigk

Bilder:
PSI Logistics GmbH (Seite 1),
PSIPENTA Software Systems GmbH (Seite 2),
benchpark.com (Seite 2),
Statistisches Bundesamt (Seite 3),
Format Software Service GmbH (Seite 3),
PSI Logistics GmbH (Seite 4)
Messe München GmbH (Seite 4)
Rasselstein GmbH (Seite 5),
PSI BT GmbH (Seite 5),
stock exchange (Seite 6).